



DIE STADTTEILZEITUNG VON HÖTTING-WEST UND KRANEBITTEN

WESTWIND



Der Vulkanausbruch auf der Ulfiswiese

Seit Jahrzehnten steht die bekannte, weithin sichtbare Skulptur "Mathematik/Physik" mit dem markanten Sockel auf der großen Wiese draußen bei der Technik. Nun hat die Skulptur einen neuen Aufstellungsort gefunden.

Hinter der Skulptur steht der heute 92-jährige Tiroler Bildhauer Claudius Molling, der mit zahlreichen Arbeiten in Innsbruck präsent ist. Von ihm stammen zum Beispiel das Relief über dem Eingang des Landesgerichts, die Wandplastik in der Eingangshalle der Medizinischen Universität und am Klinikgelände die Figur des aufrecht stehenden Mannes, der durch ärztliche Kunst geheilt dem nun folgenden neuen Lebensabschnitt entgegentritt. Mollings Verständnis der Auseinandersetzung durch Kunst war es stets, Räume zu verändern, der Umgebung eine neue Dimension zu verleihen und dabei sensibel die besonderen Bedingungen der Entstehung seiner Kunstwerke zu antizipieren.

Und jetzt wird es spannend! Der WESTWIND

war bei Claudius Molling und seiner anmutigen Gemahlin Herlinde zu Gast und erhielt Einblicke aus erster Hand:

Molling besuchte die Gewerbeschule und studierte danach bei den renommierten Kunstprofessoren Santifaller, Wortuba, Andre und Oberberger in Wien und in München. Zusammen mit seiner Gattin restaurierte er über Jahrzehnte die kostbaren Stukkaturen bekannter historischer Baudenkmäler in Tirol, etwa im spanischen Saal im Schloss Ambras, der Hofburg und der Stiftskirche in Stams. Die freie bildhauerische Arbeit war für Molling aber immer von besonderem Interesse. Seine Skulptur an der Technik stammt aus dem Jahr 1988. Im Zusammenhang mit der Erweiterung der Technischen Fakultät wurde ein österreichweiter Wettbewerb ausgeschrieben, den er mit seinem Entwurf für sich entscheiden konnte.

Molling erzählt uns: „Die Skulptur soll an einen aus dem Boden der Ulfiswiese wachsenden Vulkan während seiner Eruption erin-

nern. Der Vulkanausbruch entwickelt sich zu einer Blütenexplosion.“ Der Vulkan beschreibt dabei die Nähe zu den Naturwissenschaften, die Blütenexplosion symbolisiert die dynamische Wirkung der Wissenschaften. Molling weiter: „Sie soll als Aufforderung verstanden werden, dass die Wissenschaften durch ihre Formen den Raum ergreifen und erfüllen.“

Die Skulptur setzt ein Zeichen im Strom der sachlichen Architektur, durchbricht die Anonymität der technischen Institutsbauten und haucht ihnen ein sinnlich-stilvolles Leben ein. Sie fasst den Raum, gibt ihm Halt und Richtung, und lässt ihn in neuer Klarheit aufscheinen. Über ihre bloße Zweckmäßigkeit hinaus entfalten die Gebäude eine stille Schönheit, eine emotionale Tiefe – sie treten hervor, einzigartig, mit einer eigenen Persönlichkeit. Molling berichtet von einer interessanten Begebenheit: Die Ausschreibung hatte aufgrund der Nähe zum Flughafen zunächst die Verwendung glänzender und durch das Sonnenlicht blendender Materialien untersagt, weswegen er die Skulptur aus Kortenstahl plante. Dieser Stahl entwickelt eine geschlossene, charakteristisch brünierte Patina. Doch die Jury legte aus ästhetischen Gründen dann doch die Verwendung von Chrom-Nickel-Stahl nahe. Für die Ausführung des Kunstwerkes arbeitete Molling in seinem Atelier in der Höhenstraße in Hötting zunächst sehr genaue Schalungspläne für den in Beton gegossenen Baukern aus. Bei der Errichtung wurde dann eine Stukkatur-Technik verwendet, bei der die Form

mittels einer Schablone, wie es in der Fachsprache heißt, "gezogen" wird.

Die Chrom-Nickel-Stahl-Skulptur wurde dann nach seinen Plänen und seinen laufenden Vorgaben von einer Kunstschmiede gefertigt, zusammengestellt und mit einem Kran auf dem Sockel endmontiert.

Leider fristete die Skulptur an ihrem Aufstellungsort eher ein Schattendasein und litt in den Folgejahren auch unter Vandalismus. Der mit Granitplatten verkleidete Betonsockel wurde etwa mit Farbe beschmiert und Metallteile wurden verbogen.

Die nun erfolgte Verlegung der Skulptur war eine der Vorarbeiten für den Neubau des Hauses der Physik, bestätigte uns der Wiener Architekt Günter Mohr, dessen Architekturbüro *mohr niklas architekten* den Neubau entworfen hat und als Generalplaner für die Planung verantwortlich ist. Demnach ist der neue Standort für die Skulptur im Westen des Campus Technik das Ergebnis einer gemeinsamen Festlegung zusammen mit der Bundesimmobiliengesellschaft und dem Künstler. Die Skulptur steht nun am neuen Zugang zum Campus Technik, über den nach Fertigstellung der Bauarbeiten das Universitätsgelände auch aus dem Westen von der Technikerstraße her erreicht werden kann.

Die Skulptur "Mathematik/Physik" erstrahlt somit an einem neuen Zugangspunkt, als eindrucksvolle Landmarke der entstehenden neuen Physik, und empfängt die Besucher mit ihrer künstlerischen Aussagekraft.



Skulptur "Mathematik/Physik" nach Übersiedelung

Foto: GN

GN

Seitenwind

Ministrant und Kulturimpresario

Sonntagabend. Die Jesuitenkirche ist voll wie schon lange nicht. Kurz vor acht erschallen ihre Glocken über ganz Innsbruck. Dann läutet der Ministrant die kleine Glocke drinnen, vor den Altar treten Otto Lechner und Josef Hader, zwei Benediktiner-Zöglinge aus dem Stifts-Gymnasium Melk. Der Ministrant ist Norbert K. Pleifer, ehemaliger Jesuit. Erheiternde und tiefsinnige Lieder werden gesungen, Jazz wird improvisiert. Applaus. Die Jesuitenkirche wird zum Volksgarten.

Den Volksgarten gibt's seit 1995, das Treibhaus seit 1981, als Nachfolgeprojekt des autonomen Kulturhauses KOMM. Zunächst war es in der Anzengruberstraße untergebracht. Die vielen grünen Pflanzen im dortigen Lokal begründeten seinen Namen.

Wie treffend, dass Bürgermeister Anzengruber diesmal in der Jesuitenkirche rechts von der Bühne in der ersten Reihe saß. So etwas war bei früheren Bürgermeistern nicht immer üblich, denn lange Zeit blies dem Norbert Pleifer und seinem Treibhaus ein kalter Seitenwind in die Ohren. Innsbruck war nämlich bürgerlich, und bürgerlich bedeutete lange Zeit fad. Neues wurde mitunter sofort als linke Saurei verunglimpft. Meistens blies der Seitenwind in Form von Anrainerprotesten, denen die Musik im Treibhaus oder der Film beim Open Air im Zeughaus – auch dort ist der Norbert federführend – zu laut war. Laut und spät, das waren die Argumente der Anrainer. Dazu kam dann manchmal, dass ein städtischer Kulturbeamter kundtat, er säße, was die finanzielle Förderung angehe, auf dem so genannten längeren Ast. Das ist

immer gefährlich, war es ja schon damals ein Ast, der den Dramatiker Ödön von Horvath im Zuge eines Gewitters erschlagen hatte, allerdings in Paris und nicht in Innsbruck.

Neues durch Norbert Pleifer gab es immer wieder. Während es für so manchen Kulturbeflissenen selbstverständlich ist, sich nicht für Fußball zu interessieren, denn für so was geben sich ja nur die Banausen her, erfanden Norbert und seine Mitstreiter das Public Viewing. 1998 wurde der Marktplatz zum Volksgartenstadion. Auf einer riesigen Leinwand konnte die Fußball-Weltmeisterschaft in Frankreich, eingebettet in ein internationales Konzertprogramm, verfolgt werden. 200.000 Menschen besuchten in Summe dieses Event. Doch immer wieder wurden die Treibhaus-Aktivitäten mit politisch begründeten Einsparungen konfrontiert. Einsparungen verhinderten zum Beispiel den Auftritt von Gianna Nannini und dem Buena Vista Social Club. Hier stellt sich aber auch die Frage, wie kommen solche Kulturgrößen überhaupt auf die Idee, in Innsbruck im Treibhaus aufzutreten? Es ist die Frucht, die aus der Saat von Norbert Pleifer aufgegangen ist. Er bietet jungen Talenten eine Möglichkeit zum Auftritt, und wenn diese Talente dann weltberühmt geworden sind, haben sie ihn und sein Treibhaus nicht vergessen und kommen wieder, sagen es allen weiter: in Innsbruck, im Treibhaus, im Volksgarten, da müsst ihr auftreten, denn dort ist es cool.

Woher bezieht Norbert K. Pleifer seine Energie? Das ist für einen Außenstehenden nicht zu beantworten. Generationen sind schon ins und durchs Treibhaus gezogen, Jugendliche der Jetztzeit treffen sich im Treibhaus zum Event oder auch nur, um mit Freunden ein Bier zu trinken

oder sich von der freundlichen Bedienung eine erschwingliche und napoleonisch gebackene Pizza servieren zu lassen. Dieses Kulturprojekt ist aus unserer Stadt nicht mehr wegzudenken. Und immer noch ist "der Pleifer" da. Der Seitenwind in unserer Stadtteilzeitung WESTWIND möchte in Norberts Sinne dabei helfen, alle Türen zu öffnen und alle Zäune niederzureißen.

Was ich dem Norbert Pleifer noch persönlich wün-

sche? Den wütenden Protestanruf eines Anrainers, der von seiner Wohnung aus das Konzert des kubanischen Trompeters Arturo Sandoval mitverfolgt und sich nun ärgert: Das war doch falsch, das Fis war zu hoch! Geht nicht, denn Arturo Sandoval spielt nicht falsch, aber im Treibhaus bei Norbert K. Pleifer.

Otto Licha



Norbert K. Pleifer, Kultur-Impresario, im Juli 2000 am alten Adolf-Pichler-Platz während der Demo gegen die Abholzung desselben

Foto: privat



Oktober - November 2025

Wir freuen uns schon auf Ihre Beiträge für die nächste Ausgabe!

Senden Sie diese an redaktion@westwind.or.at

Der Redaktionsschluss ist am 31.08.2025

Erste Erneuerbare Energiegemeinschaft in Innsbruck West nimmt Betrieb auf

Initiative zur Förderung günstiger und nachhaltiger Energie für die Bevölkerung von Hötting-West, Lohbachsiedlung und Kranebitten

In einem richtungsweisen Schritt setzt der Verein Erneuerbare Energiegemeinschaft EEG Innsbruck West auf die Förderung regionaler und nachhaltiger Energie. In Innsbruck West entsteht eine Erneuerbare Energiegemeinschaft (EEG) für den Westen der Stadt, die auf Sonnenenergie setzt, um die Stromkosten für die lokale Bevölkerung zu senken und langfristige ökologische Vorteile zu sichern. „Diese Erneuerbare Energiegemeinschaft ist ein wichtiger Schritt, um die Wohnkosten in Innsbruck zu senken. Durch den Einsatz lokaler und erneuerbarer Energien, wie der Sonnenenergie, entlasten wir nicht nur die Stromkosten für unsere Bürgerinnen und Bürger, sondern tragen auch aktiv zum Klimaschutz bei,“ so Vorstandsmitglied Thomas Issig. Der Verein Erneuerbare-Energiegemeinschaft EEG Innsbruck West verfolgt das Ziel, die lokale Energieerzeugung und -nutzung zu optimieren. Viele Photovoltaikanlagenbesitzer*innen bringen dabei den Überschussstrom ihrer PV Anlagen, den sie nicht selbst verbrauchen können, in die EEG ein. Thomas Issig erläutert das Prinzip: „Durch die EEG schaffen wir es, Sonnenstrom direkt vor Ort zu produzieren und zu nutzen. Das bedeutet nicht nur günstigere Strompreise für die Bevölkerung, sondern auch eine Entlastung der lokalen Stromnetze. Einige PV-Anlagenbetreiber*innen profitieren schon durch höhere Einspeisevergütungen als beim Energieversorger, während Haushalte von deutlich günstigeren Strompreisen

profitieren. Dieses Modell ist ein Gewinn für alle Beteiligten.“ Ab Anfang 2025 können die Mitglieder der EEG von Netztarifen profitieren, die bis zu 28% reduziert sind. Die EEG Innsbruck West plant, diese Initiative nach erfolgreichem Start in Lohbach/Hötting-West auf weitere Gebiete im Westen Innsbrucks auszudehnen und viele neue Mitglieder aufzunehmen. Sollte sich das Modell der Erneuerbaren Energiegemeinschaften bewähren, könnte es bald in weiteren Stadtteilen Innsbrucks sowie in ganz Tirol zur Anwendung kommen. „Wir schaffen damit eine nachhaltige und ökologisch vertretbare Stromversorgung, die die Bevölkerung langfristig unabhängig von den Schwankungen auf dem internationalen Energiemarkt macht“, betont Thomas Issig. Diese Initiative in Innsbruck West kann als Vorbild für zukünftige Erneuerbare Energiegemeinschaften in weiteren Stadtteilen dienen. Es ist Teil der Vereinsstrategie der EEG Innsbruck West, Wohnkosten zu senken, die lokale Versorgung zu stärken und die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen zu verringern.

Beispielrechnung für günstige Strompreise und Vorteile der EEG

Das Projekt zeigt eindrücklich, wie die Erneuerbare Energiegemeinschaft sowohl für Betreiber*innen von Photovoltaikanlagen als auch für Haushalte wirtschaftliche Vorteile bringt:

- EEG-Mitglieder profitieren von Abschlägen bei der Nutzung des Stromnetzes (Reduktion des Netztarifes) und teilweiser Wegfall von Abgaben, da der lokal erzeugte Strom nur durch das regionale Netz trans-

portiert wird. Dies führt zu einer geringeren Belastung der Netze und ist Teil der Kostenersparnisse für die EEG-Mitglieder.

- Für PV-Anlagenbetreiber: Der Einspeisetarif für Strom aus Photovoltaikanlagen ins öffentliche Netz liegt für PV Anlagen bei derzeit rund 6 Cent pro kWh. Die EEG kann weiterhin 11 Cent pro kWh vergüten. Das bedeutet für PV-Anlagenbetreiber*innen einen Mehrerlös im Vergleich zur Einspeisung ins öffentliche Netz.
- Insgesamt macht das Modell deutlich, dass durch lokal erzeugten Solarstrom nicht nur die Umwelt geschont, sondern auch die Kosten für die Be-

völkerung erheblich gesenkt werden können. Mitglied des Vereins EEG Innsbruck West können Personen werden, die im Einzugsgebiet innerhalb des Umspannwerks Hötting liegen und das Netz der IKB benützen. Das sind Teile von Mariahilf, die Stadtteile Hötting, Hötting-West, Lohbachsiedlung und Kranebitten. Interessierte können sich bei Thomas Issig (Kassier) melden!

Thomas Issig
für den Vorstand der EEG Innsbruck West

thomas.issig@outlook.de

Stromkosten senken und Umwelt schützen
EEG Erneuerbare Energie Gemeinschaft Innsbruck West

Vorteile für Verbraucher und Einspeiser

Die EEG Innsbruck West erzeugt und teilt erneuerbaren Strom. Beteiligte profitieren vom ermäßigten Stromtarif und schützen die Umwelt.

- Bei EEG (Non-Profit Organisation) mitmachen
- Reduzierte Stromtarife
- Vergünstigungen bei Netzentgelten und Abgaben
- Eigene Strompreisfestlegung und mehr Unabhängigkeit
- Höhere Einspeisevergütungen und mehr Wirtschaftlichkeit
- Regionale saubere Energie nutzen

Erneuerbare Energie Gemeinschaft EEG
Vom reduzierten Stromtarif profitieren

Photovoltaik
Solarstrom beziehen, auch ohne eigene PV-Anlage

Elektromobilität
Nachhaltig fahren mit kostengünstigem EEG-Strom

EEG Innsbruck West smartcommunity.pro
Anspreschperson: Thomas Issig
thomas.issig@outlook.de 0676 46222 57

Neues Gesicht in der Mobilen Sozialarbeit für den Stadtteil Hötting-West



Die mobilen Sozialarbeiter und -innen helfen unter anderem bei der Beantragung verschiedener Beihilfen sowie Behördenkommunikation.

Foto: Stadtteiltreff Hötting-West

Stimmen aus dem Stadtteiltreff Hötting-West

Der Stadtteiltreff Hötting-West ist ein Ort der Begegnung, des Austausches und der Vernetzung für alle Menschen im Stadtteil. Hier kommt die Nachbarschaft zusammen, lernt sich kennen und trägt mit einem vielfältigen Angebot zu einem lebenswerten Stadtteil bei. Unter dem Motto „Gemeinsam Nachbarschaft gestalten“ sind alle eingeladen, selbst aktiv zu werden und gemeinsam Ideen für ein gutes Miteinander umzusetzen. Da es uns ein Anliegen ist, den Stadtteiltreff für Alle zu öffnen, freuen wir uns, wenn die Vielfalt in unserer Gesellschaft auch im Stadtteiltreff sichtbar wird. Die Leute im Stadtteil haben die besten Ideen, deswegen freut es uns, wenn wir sie vernetzen können bzw. sie bei der Umsetzung unterstützen dürfen. In unseren zukünftigen Beiträgen für den WESTWIND wollen wir die Stimmen aus dem Stadtteiltreff zu Wort kom-

men lassen. Weil genau sie die Nachbarschaft gemeinsam gestalten!

Raumvergabe

Wenn eure Idee oder Veranstaltung unseren Kriterien entspricht, ist eine Nutzung kostenfrei oder gegen ein kleines Raumnutzungsentgelt möglich.



Die Mobile Sozialarbeit besucht Menschen Zuhause.

Foto: Stadtteiltreff Hötting-West

Der Raum im Stadtteiltreff Hötting-West hat 30m². Für kleinere Runden, z.B. Vereinssitzungen, Generationencafé, kleine Vernetzungsrunden und Initiativen aus dem Stadtteil.

Ideen rund um den Stadtteiltreff Hötting-West. Hier findet ihr einen Raum und gegebenenfalls auch die nötige Begleitung zur Umsetzung.

Martina Konzett MA

Fragen, Anliegen und Ideen

Kommt vorbei mit euren Anliegen, Anregungen und

Neues Gesicht in der Mobilen Sozialarbeit für den Stadtteil Hötting-West

Die Mobile Sozialarbeit ist ein kostenloses Angebot der Innsbrucker Soziale Dienste GmbH für Senior*innen mit mobilitäts- und altersbedingten Einschränkungen. Die Mitarbeiter*innen bieten Sozialberatung und Information in den eigenen vier Wänden an. Dabei wird eine individuelle und selbstbestimmte Lösungsfindung angestrebt.

Die Kernaufgaben der Sozialberatung der Mobilen Sozialarbeit ist zum einen die Beratung und Abklärung von möglichen finanziellen Leistungsansprüche. Darunter zählen zum Beispiel Pflegegeld, Mietzinsbeihilfe, Mindestsicherung etc. Zum anderen unterstützen die Mitarbeiter*innen der Mobilen Sozialarbeit bei den Behördenkommunikationen sowie bei Antragstellungen. Basierend darauf werden bei Wunsch Informationen und Kontakte zu verschiedenen Pflege-, Betreuungs- und Beratungsangeboten vermittelt.

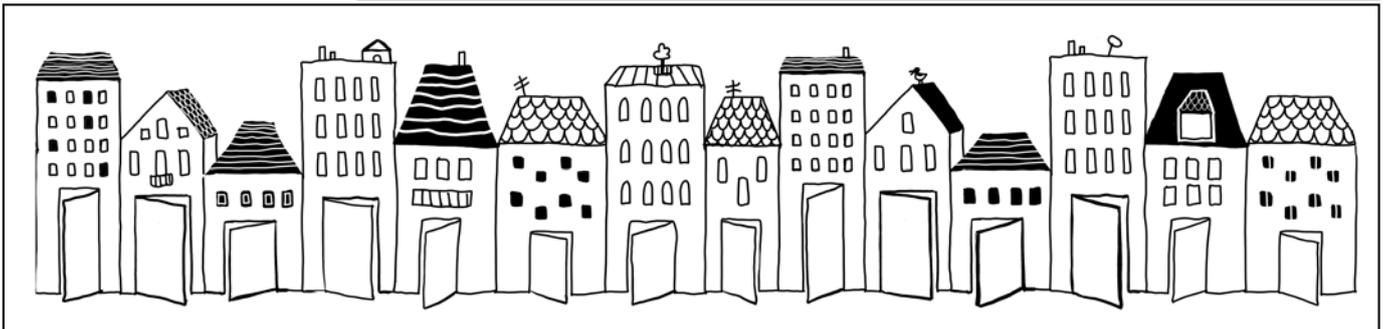
Darüber hinaus bietet die Mobile Sozialarbeit Auskunft bei sozialrechtlichen Fragestellungen und Unterstützung in unterschiedlichen sozialen Angelegenheiten.

Thomas Schlichtmeier übernahm mit März 2025 den Stadtteil Hötting-West und trat dabei in die Fußstapfen von Lydia Rudigkeit, welche 15 Jahre für den Stadtteil Hötting-West als Mobile Sozialarbeiterin unterwegs war. Er ist seit 2023 im Team der Mobilen Sozialarbeit und freut sich, die neue Ansprechperson für den Stadtteil Hötting-West zu sein.

Kontakt zur Mobilen Sozialarbeit DSA Thomas Schlichtmeier

Tel: 0664 800 93 7556, E-Mail: t.schlichtmeier@isd.or.at

Allgemeine Anfragen unter sozialarbeit@isd.or.at oder per Telefon unter 0512/5331 7590



Ein gelungenes Maibaumfest trotz unerwarteter Hürden

Auch heuer durften wir am 1. Mai wieder zahlreiche Besucherinnen und Besucher bei unserem Maibaumfest in Hötting-West begrüßen. Ein Fest dieser Größenordnung erfordert selbstverständlich viel Vorbereitung. Neben Genehmigungen, Bestellungen und zahlreichen organisatorischen Details darf vor allem eines nicht fehlen: Der Maibaum. Umso größer war der Schock, als uns zwei Tage vor dem Fest die Hiobsbotschaft erreichte: Unser bereits vorbereiteter Maibaum wurde in der Nacht im Wald von Unbe-

kannten zersägt – ein Moment, in dem uns allen kurz das Herz stillstand. Doch dank des schnellen und engagierten Einsatzes der Stadt Innsbruck und des Forstamtes konnte bereits am nächsten Tag ein neuer Baum organisiert und geliefert werden – ein herzliches Dankeschön dafür! Damit nicht genug: In der Nacht zum 1. Mai, um 00:40 Uhr, fuhr ein schwarzer PKW ohne Kennzeichen auf das Festgelände. Zwei Personen versuchten mit laufender Motorsäge, den frisch aufgestellten Maibaum erneut zu beschädigen. Zum Glück war unsere Maibaumwache zur Stelle und konnte die Täter rechtzeitig vertreiben – der Baum blieb unversehrt (na gut, ein kleiner Kratzer war zu sehen), und einem gelungenen Fest stand nichts mehr im Weg. Aus dem großen Besucherandrang im Vorjahr haben wir gelernt: Schon in der Planungsphase haben wir besonderen Wert auf die Optimierung der Logistik gelegt, um Wartezeiten an den Stationen möglichst



Maibaumfest Hötting-West

Foto: Schützenkompanie Allerheiligen



Maibaum

Foto: Schützenkompanie Allerheiligen

gering zu halten. Das durchweg positive Feedback unserer Gäste hat gezeigt, dass sich dieser Einsatz gelohnt hat. Bei strahlendem Wetter und großartiger Stimmung fehlte es dem Fest an nichts. Musikalisch begleitet wurde der Tag von den „Tiroler Alpenkavalieren“ und dem stimmungsvollen Standkonzert der Musikkapelle Allerheiligen. Abgerundet wurde das Programm durch die Freiwillige Feuerwehr Hötting, die für zusätzliche Highlights sorgte. Ein herzliches Dan-

keschön gilt allen Festgästen, Sponsoren, Helferinnen und Helfern, Organisatoren sowie der Stadt Innsbruck und dem Forstamt – ohne euch wäre dieses Fest nicht möglich gewesen. Wir freuen uns schon jetzt darauf, euch auch im nächsten Jahr wieder bei uns begrüßen zu dürfen!

Eure Schützenkompanie Allerheiligen

*Philipp Sodja,
Schützenkompanie
Allerheiligen*

RISTORANTE GARDA

Kranebitter Allee 216, Innsbruck
(am Campingplatz Kranebitten)

Wir reservieren Ihnen gerne einen Tisch!
Rufen Sie uns an unter 0512 / 279558-51



info@ristorante-garda.at

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Sonntag und Feiertage
12:00 Uhr - 22:00 Uhr
Warme Küche bis 21:00 Uhr

Montag Ruhetag

Vögel füttern - ja oder nein?

Wer einen Garten im Raum Innsbruck hat und gerne Vögel beobachtet, kann sich an einem lokalen Forschungsprojekt beteiligen! Vögel füttern - ja oder nein? Vogelfreunde mit Garten in Innsbruck und Umgebung, aufgepasst! Eine im Spätsommer 2025 startende Studie am Institut für Zoologie der Universität Innsbruck untersucht die Auswirkungen von Vogelfütterung auf

Verhalten, Gesundheit und Bruterfolg. „Wir laden Sie ein, an einem zweijährigen Projekt teilzunehmen, das Ihnen die Chance bietet, Vögel aus nächster Nähe zu beobachten und maßgeblich zu unserem Forschungserfolg beizutragen“, sagt Projektleiterin Dr. Marion Chatelain. Wer mitmacht, hat nicht nur die Gelegenheit, etwas über die faszinierende Biologie von Vögeln zu erfahren,

sondern sich unmittelbar an einem Forschungsprojekt zu beteiligen, in dem neue Erkenntnisse rund um die Praxis der Vogelfütterung und Vogelschutz erwartet werden. Unterstützt wird das am Institut für Zoologie angesiedelte Forschungsvorhaben von der Wild Animal Initiative. Warum Vogelfütterung untersuchen? Viele Gartenbesitzer:innen füttern Vögel, um ihnen etwas Gutes zu tun, die ganzjährige Bereitstellung von Futter kann jedoch ihr Verhalten und ihre Umgebung auf unerwartete Weise verändern. Sie kann den Wettbewerb um Nistplätze beeinflussen, die Störung durch den verstärkten Besuch von Vögeln erhöhen, das Raubtierrisiko steigern und sogar die Qualität der Nahrung verringern. „Da private Gärten etwa 50 Prozent der städtischen Grünflächen ausmachen, ist das Verständnis dieser Auswirkungen für den Vogelschutz von entscheidender Bedeutung“, erläutert Chatelain. Wer kann mitmachen? Gesucht werden Personen mit einem Garten in Innsbruck, einschließlich Gartenbesitzer:innen und Pächter:innen, die bereit

sind, ab Spätsommer 2025 an einem naturnahen Semi-Experiment teilzunehmen. Die Teilnehmenden erhalten zwei Nistkästen – einen für Kohlmeisen, die häufig Futterhäuschen benutzen, und einen für Gartenrotschwänze, die keine Futterhäuschen benutzen – sowie ein Futterhäuschen. Sie werden Vögel in ihren Gärten beobachten, aggressive Interaktionen zwischen Vögeln aufzeichnen und die Belegung der Nistkästen überwachen. Unser Team wird zusätzlich den Bruterfolg und die Entwicklung der Nestlinge messen, um zu verstehen, wie die Fütterung das Wohlergehen der Nestlinge beeinflusst. Interessiert? Wenn Sie einen Garten in Innsbruck oder Umgebung haben und gerne mitmachen möchten, füllen Sie bitte folgenden Fragebogen aus:



short.uibk.ac.at/fuetternodernicht

Mag. Eva Fessler



Eine junge Blaumeise

Foto: pixabay/kev



PEAK - Klima, Biodiversität und Nachhaltigkeit im Fokus

Mit dem Projekt PEAK (Perspectives on Engagement, Accountability and Knowledge) bündelt die Universität Innsbruck ihre umfassende Expertise zu Klima und Nachhaltigkeit und rückt die Köpfe hinter der Forschung in den Mittelpunkt.

Viele dieser Expert:innen haben auch am zweiten Österreichischen Sachstandsbericht zum Klimawandel mitgearbeitet, der im Juni erscheint – der bislang umfassendste Überblick zur Klimakrise in Österreich, erstellt von 150 Forscher:innen aus dem ganzen Land.



www.uibk.ac.at/peak

Kaffeehaus Großer Gott Genuss und Begegnung in der Schneeberggasse



Vortrefflicher Kaffee und tolle Kuchen

Foto: privat

Unweit der Kapelle zum Großen Gott in der Schneeberggasse hat die Familie Hadlauer vor fast zehn Jahren ein kleines, aber feines Kaffeehaus eröffnet, das geschmackvolle Ge-

nüsse mit einer herzlichen, familiären Atmosphäre kombiniert. Dieses ist nicht nur für seine exzellenten Kaffee- und Kuchenkreationen bekannt, sondern hat sich als Begegnungsort

für Menschen aus allen Lebensbereichen etabliert. Das Kaffeehaus Großer Gott bietet in der schnelllebigen Zeit einen Rückzugsort, an dem Menschen zusammenkommen, um sich bei einer Tasse Kaffee und einem Stück Kuchen zu entspannen. Walter hat es sich zur Aufgabe gemacht, diesen Raum der Begegnung zu schaffen, in dem jeder willkommen ist und sich wohlfühlt. Die Speisekarte des Café Großer Gott umfasst eine Vielzahl von Köstlichkeiten. Besonders beliebt sind die hausgemachten Kuchen, die liebevoll zubereitet werden und für ihre Qualität bekannt sind. Gäste schwärmen von der Topfentorte und den liebevoll zubereiteten Frühstücksideen, die den ganzen Tag über serviert

werden. Mit nur sechs Tischen ist der Gastraum äußerst gemütlich. Ob drinnen oder auf der kleinen, einladenden Terrasse, das Kaffeehaus Großer Gott strahlt eine angenehme Atmosphäre aus. Gäste beschreiben ihren Besuch als ein Erlebnis, das perfekt für entspannte Stunden mit Freunden oder als Rückzugsort für eine kleine Auszeit geeignet ist. Das Kaffeehaus Großer Gott ist also mehr als nur ein Ort, um Kaffee zu trinken. Ob für einen ausgiebigen Kaffeeklatsch, ein genussvolles Glas Wein oder einfach nur für einen Moment der Ruhe, dieses liebevoll geführte Kaffeehaus ist auf jeden Fall einen Besuch wert.

GN

Zum Haarschneiden am Lohbach

Zwischen Präzisionsschere, Konturenmesser und Frisurenfön: An der Tiroler Fachberufsschule für Ernährung, Schönheit, Chemie, Pflege und Medien (TFBS) Lohbach wird der Friseurnachwuchs im schuleigenen Salon ausgebildet - und für einen kleinen Materialbeitrag dürfen sich Kundinnen und Kunden ganz in die Hände der Lernenden begeben. Jetzt kommt der Knüller: Der WESTWIND hat sich inkognito unter die Kundenschaft gemischt. Nach einem kurzen Aufenthalt im Warteraum wurde ich von Sabrina (Name geändert), einer sympathischen jungen Auszubildenden im Friseurhandwerk, freundlich in Empfang genommen. Ihr Auftreten: professionell, gepflegt, selbstbewusst. Ich nahm auf einem der Friseurstühle Platz - und war sofort mitdrin in einem Prozess, der mehr war als ein bloßer Haarschnitt.

Es begann mit einer sorgfältigen Beratung. Welche Frisur passt zu meinem Typ? Welche Produkte eignen sich für meine Haare? Wie lässt sich mein Wunsch umsetzen? Haarewaschen, Schneiden, Stylen - das gesamte Programm. Flinke, geschickte Hände führten Schere, Kamm und Rasiermesser, immer unter den wachsamen Augen des gestrengen Herrn Fachlehrers, der regelmäßig den Fortschritt begutachtete. Sein Feedback war wertschätzend, sachlich und unterstützend. Besonders eindrucksvoll war, mit welcher Ernsthaftigkeit und Hingabe die Schülerinnen und Schüler bei der Sache waren. Der Beruf der Stylistinnen und Stylisten ist ein Handwerk mit hohen Ansprüchen. Neben Kreativität, Modebewusstsein und Präzision verlangt er viel Einfühlungsvermögen, Hygienebewusstsein und Kommunikationsgeschick.

Die Ausbildung umfasst drei Lehrjahre - den Großteil verbringen die Lernenden im Lehrbetrieb, jeweils knapp zehn Wochen pro Jahr in der TFBS Lohbach. Dort lernen sie Farb- und Typberatung, moderne Schnitt- und Färbetechniken, Bartpflege, Haut- und Nagelpflege sowie Produktberatung - und natürlich alles rund um Hygiene und professionelles Arbeiten. Nach einer guten Stunde verlasse ich den Salon mit neuem Haarschnitt, rund-

herum schön und gefühlt 15 Jahre jünger. Die junge Auszubildende hinterließ bei mir einen bleibenden Eindruck - durch ihre souveräne Haltung, ihre Sachkenntnis, ihr Geschick und ihre angenehm zugewandte Art. Der Friseurnachwuchs ist an der TFBS Lohbach in guten Händen.

GN



Wahlpraxis für Physiotherapie

Markus Geiregger
Physiotherapeut • MSc/OMT

Simon Braun
Physiotherapeut • MSc

6020 Innsbruck • Fürstenweg 49a
T +43 650 77 21 15 9
F +43 512 27 76 80
info@therapie-west.at
www.therapie-west.at

SPAR-RABATTMARKERL SAMMELN UND BIS ZU -20% KASSIEREN – AUCH IN DER SPAR-APP!



**-10% ,
-15% ODER
-20%**

**AUF EINEN EINKAUF
IHRER WAHL! ***

SAMMELZEITRAUM:

Noch bis Di., 17. Juni 2025

EINLÖSEZEITRAUM:

Mi., 18. Juni – Mi., 02. Juli 2025

*Weitere Informationen auf www.spar.at



SPAR



EUROSPAR



INTERSPAR



MS Hötting-West Schuljahr 2024/25 Tolle Leistungen und viele Erinnerungen

Das Schuljahr 2024/25 neigt sich nun dem Ende zu und die Schüler*innen der Mittelschule Hötting-West haben wieder viele schöne Erinnerungen gesammelt und tolle Leistungen erbracht:

Am 30. Jänner beispielsweise war es endlich wieder soweit: Die Lego Ninjas konnten bei der diesjährigen Regionalmeisterschaft der First Lego League zeigen, was sie drauf haben und landeten heuer auf Platz 4! Des Weiteren durften alle Cheerleader-Mädchen (aus den Klassen 1af/2af und 3af/4af) in ihren Gruppen als Showact bei der Danceshow 2025 in der MS O-Dorf auftreten und konnten ein weiteres Mal ihr Können unter Beweis stellen! In der heurigen Media AG Nacht wurde ein Horrorshortfilm gedreht. Die Schüler*innen hatten großen Spaß mit professionellem Equipment (Rauchmaschinen, Redlights etc.) die Szenen zu gestalten und anschließend in der Schule zu übernachten. Ein paar müde Gesichter am Morgen kämpften sich tapfer durch den Unterricht des nächsten Tages. Der Kurzfilm "Horror a la Karotte", welcher in der heurigen Media-AG-Nacht gedreht wurde, ist fertig geschnitten auf unserer Homepage zu sehen. Im zweiten Semester hatten wir auch wieder einige tolle Workshops zu Besuch an der Schule: So nahm die 3kr Klasse im April an dem Kreativworkshop "Inspiration Hundertwasser - von dunkelbunten Farben, Formen und Träumen" des Tiroler Kulturservice (TKS) teil. Nach einer kurzweiligen Einführung in das Leben und Schaffen des österreichischen Ausnahmekünstlers Friedensreich Hundertwasser brachten die Schülerinnen und Schüler ihre Ideen zu Papier. Schon im Februar machten die 2af und 3af erste Schrit-

te in der Schriftstellerei mit dem Tiroler Autor Güni Noggler, der mit viel Humor zum kreativen Schreiben motivierte. Die Mädchen der 1kr und 2kr durften schließlich im Zuge des Sportunterrichts bei einem spannenden Workshop mit Trainerin Verena in das Thema Hula-Hoop-Dance hineinschnuppern. Herzlichen Dank an das TKS, das diese Veranstaltung ermöglicht hat.

Und nun zu den zahlreichen tollen Ausflügen in den verschiedensten Sparten: Im Februar besuchten die Klassen 4af und 4kr gemeinsam mit ihren Chemielehrern das Centrum für Chemie und Biomedizin (CCB) der Universität Innsbruck, ein modernes Zentrum für Forschung und Lehre in Chemie und Biomedizin. Dort nahmen sie an einer Experimentalvorlesung von Univ.-Prof. Dr. Hubert Huppertz teil, der von einem Assistenten unterstützt im gut besuchten Hörsaal mit beeindruckenden Show-Versuchen, darunter großen und kleinen Explosionen, für Staunen sorgte. Bücher über Bücher sowie helle, freundliche Räumlichkeiten bestaunten die beiden ersten Klassen bei ihrem Ausflug in die neue Stadtbücherei! Ein herzliches Danke an das Team der Bücherei, das den Kindern Einblicke ins Haus gewährte.

Im Zuge der Bildungs- und Berufsorientierung hatten unsere dritten Klassen unter dem Motto "Raus aus der Schule, rein ins Leben" die Gelegenheit, an spannenden Betriebsbesichtigungen teilzunehmen. Dabei bestand die Möglichkeit, Arbeitsabläufe selbst auszuprobieren. Die Schülerinnen und Schüler konnten zahlreiche Fragen stellen und erhielten informative Antworten.

Im März besuchten dieselben Klassen am WIFI Tirol die alljährliche Berufssafari. Dabei wurden ihnen

auf spannende Art & Weise verschiedenste Berufsgruppen näher gebracht.

An sechs Berufsstationen sollten die Jugendlichen Aufgaben und Spiele bewältigen und konnten somit die eigenen Fähigkeiten testen. Dabei wurden folgende Berufsgruppen vorgestellt: Tourismus und Lebensmittel, Handel und Büro, Bauen und Wohnen, Gesundheit und Beauty, Medien und Technologie, sowie Metall und Elektro.

Anfang April gab es zudem auch die Gelegenheit, an einem spannenden Event der "Berufssafari" in der Tiroler Wirtschaftskammer teilzunehmen. Dort präsentierten 37 Unternehmen aus Innsbruck-Stadt und Innsbruck-Land ihre Ausbildungsmöglichkeiten und gaben den Schüler*innen einen praktischen Einblick in zahlreiche Berufsfelder. All diese Aktivitäten sollen den Schüler*innen Hilfestellungen zur Entscheidung über den weiteren Berufsweg bieten.

Auch heuer nimmt die MS Hötting-West wieder an der Tischlertrophy teil. Dafür besuchte die 3kr die Tischlerei Norer um einen Einblick in deren Arbeitswelt zu bekommen und an Ideen für das Ausstellungsstück zu arbeiten. Die Ergebnisse der heurigen Arbeiten waren im April und Mai im Einkaufszentrum DEZ zu sehen.

Einer der spannendsten Termine des heurigen Schuljahres ist wohl der 3. und 4. Juni 2025, denn das ist das Datum für die Bundesmeisterschaft im Flag-Football, die heuer in Innsbruck im American Football Zentrum (AFZ, nahe dem Tivoli-Stadion) stattfinden wird. Das Team der MS Hötting-West wird bei diesem Turnier den Bundesmeister-Titel verteidigen und wir hoffen auf zahlreiche Zuschauer*innen, die unser Team anfeuern. Das Finalspiel findet am 4. Juni um ca. 12:00 statt.

Nicole Gottein,
MS Hötting-West

Auf die Plätze - Foto - los!

Zeig uns deinen Blick auf Hötting-West und Kranebitten! Ob dein ganz persönlicher Lieblingsplatz, etwas Kurioses oder einfach etwas Typisches für unsere Stadtteile - wir suchen eure spannendsten, schönsten und originellsten Fotos aus Kranebitten und Hötting-West.

Mach mit beim Fotowettbewerb und sende uns dein Bild in mindestens 300 dpi Auflösung gemeinsam mit ein paar Zeilen, warum du gerade dieses Motiv gewählt hast. Was macht diesen Ort oder Moment für dich besonders?

Einsendeschluss ist der 15. Juli 2025. Zusendungen an:
redaktion@westwind.or.at

Zu gewinnen gibt es 3x einen 50 € SPAR-Gutschein!



Mit deiner Teilnahme erklärst du dich einverstanden, dass dein Name, dein Foto und dein Begleittext im Rahmen der Gewinnspiel-Auswertung veröffentlicht werden dürfen. Wir sind gespannt auf deine Perspektive auf Kranebitten und Hötting-West!

Citizen Science für saubere Luft

Schülerinnen und Schüler der Ursulinen erforschen ultrafeine Partikel

Durch das Programm Sparkling Science 2.0 setzt das Bildungsministerium neue Impulse für forschendes Lernen an Schulen und fördert Forschungsprojekte. Darunter war das prominente Projekt „Atemluft“, das sich mit der Belastung durch ultrafeine Partikel auf dem Schulweg beschäftigt. Das Wirtschaftskundliche Realgymnasium (WRG) der Ursulinen hat daran teilgenommen. Das Projekt „Atemluft“ untersucht, wie stark Schülerinnen und Schüler auf ihrem Schulweg ultrafeinen Partikeln („UFP“, < 100 Nanometer) ausgesetzt sind. Diese Partikel gelten als gesundheitsschädlich, da sie tief in die Lunge eindringen können. Während die Konzentration des klassischen Feinstaubs („PM10“, „PM2,5“) durch automatische Messstellen regelmäßig gemessen wird, ist dies bei ultrafeinen Partikeln nicht so: Ihre Verteilung variiert je nach Umgebung erheblich. Hier setzt das

Projekt an: Schülerinnen und Schüler vom WRG Ursulinen kartierten ihre persönliche UFP-Exposition mit mobilen Sensoren – bei unterschiedlichsten Wetterlagen und zu verschiedenen Jahreszeiten. Sie wurden dabei nicht nur zu Datenlieferanten, sondern lernten wissenschaftliches Arbeiten von Grund auf kennen: von der Datenerhebung über die Analyse bis zur Präsentation ihrer Ergebnisse. Das Projekt wurde vom Institut für Ionenphysik und Angewandte Physik der Universität Innsbruck unter der Leitung von Univ.-Prof. Dr. Armin Hansel aufgebaut und koordiniert. In Labdays, Data Workshops und sogar bei einer Exkursion zum CERN in Genf erlebten die Jugendlichen Spitzenforschung hautnah – von der Reise nach Genf berichtete der WESTWIND bereits. Als weitere Schule war das BORG Mittersill (Salzburg) an diesem Projekt beteiligt, das die Messungen in einer

eher kleinstrukturierten und ländlichen Umgebung durchführte. Ein besonders innovativer wissenschaftlicher Aspekt des Projekts war die chemische Analyse der Partikelzusammensetzung mithilfe eines hochsensiblen Chemischen Ionisations-Massenspektrometers (CIMS), das in Innsbruck entwickelt wurde. Dabei strömt die Luft zunächst durch einen sogenannten Denuder – ein spezielles Filterelement, das gasförmige Bestandteile aus der Luft entfernt und so eine präzise Analyse der verbleibenden Partikel ermöglicht. Dieser Schritt ist entscheidend, um eine exakte Bestimmung der chemischen Zusammensetzung der Partikel zu gewährleisten und störende Einflüsse auszuschließen.

Anschließend werden die Partikel thermisch verdampft und ihre Bestandteile präzise untersucht. Faszinierend war dabei nicht nur die Technik – auch die Schülerinnen und Schüler durften aktiv mitforschen und lernten so Wissenschaft hautnah im Labor kennen.

Das Projekt „Atemluft“ zeigt auf eindrucksvolle Weise, dass Forschung weit mehr sein kann als abstraktes Wissen – sie kann offen, greifbar und gemeinschaftlich sein. Es lädt junge Menschen ein, Teil wissenschaftlicher Entdeckungen zu werden, schafft Nähe zur Forschung und macht erlebbar, wie inspirierend und verbindend Wissenschaft sein kann.

GN



Gymnasium Ursulinen
Innsbruck

herzlich willkommen
καλωσόρισμα

Griechische Taverne

Öffnungszeiten: Mo-Sa 17:00 bis 23:30 | So Ruhetag | Feiertage ab 17:00

Kranebitter Allee 144 | 6020 Innsbruck | T 0512.294428 | www.griechischetaverne.at

Abend der Gesundheit an der HLWest

Am 30. April fand an der HLWest der „Abend der Gesundheit“ statt, eine Veranstaltung, die Netzwerkpartner aus Pflegeheimen, Verantwortliche des Ausbildungszentrum für Pflegeberufe (AZW) sowie Lehrerinnen und Lehrer der Schule, die Pflegeinhalte unterrichten oder Gesundheitsprojekte betreiben, zusammenbrachte. Ziel der Veranstaltung war es, die Zusammenarbeit zwischen der Schule und den Pflegeeinrichtungen zu stärken und den Austausch über aktuelle Trends und Herausforderungen im Gesundheitssektor zu fördern. Die Veranstaltung begann mit einem herzlichen Empfang im Eingangsbereich, wo die Gäste mit einem Aperitif begrüßt wurden. Direktorin Mag. Martina Lasser eröffnete den Abend mit einer Ansprache, in der sie betonte, wie wichtig es sei, Theorie und Praxis zu verbinden und die Lernenden durch praktische Erfahrungen in den Pflegeheimen optimal auf ihre zukünftigen Berufe vorzubereiten. Im Rahmen des Abends präsentierten SchülerInnen der 4. Klassen im Rahmen ihrer Abschlussprüfung ihre Fertigkeiten in den Bereichen Kochen und Service bei einem exquisiten 4-Gänge-Menü. Die

Menüauswahl spiegelte nicht nur kulinarisches Können wider, sondern beinhaltete auch gesunde und ausgewogene Zutaten. Die Veranstaltung bot den Netzwerkpartnern und den Lehrkräften die Gelegenheit, sich über innovative Ansätze in der Pflege auszutauschen und neue Ideen zu entwickeln, um die Ausbildung an der HLWest weiter zu verbessern. Durch verschiedene Diskussionsrunden und persönliche Gespräche wurden wertvolle Kontakte geknüpft und bestehende Kooperationen vertieft. Der „Abend der Gesundheit“ war nicht nur ein kulinarisches Highlight, sondern auch eine Plattform für den Dialog über die Zukunft der Gesundheitsausbildung. Die positive Resonanz der Gäste bestätigte den Erfolg der Veranstaltung und die Relevanz der Themen, die im Mittelpunkt standen. Wir danken allen Gästen, SchülerInnen und LehrerInnen für ihr Engagement und freuen uns auf zukünftige Veranstaltungen, die die Gesundheit und das Wohlbefinden in unserer Gemeinschaft fördern.

Markus Haas, HLWest



Die Schülerinnen und Schüler servierten den Gästen selbstkreierte Cocktails im Rahmen ihrer Abschlussprüfung zum Küchen- und Restaurantmanager

Foto: HLWest

Aufwind

Du meine Güte, es gibt wirklich viele Baustellen in Innsbruck! Eigentlich braucht man nur vor die Türe zu gehen und ein Stückchen zu spazieren oder mit den Öffis zu fahren, schon stolpert man wieder über eine! Eine wahre Freude! Früher habe ich sie gar nicht so beachtet oder sie waren mir tatsächlich ein bisschen lästig. Aber seit mein Enkel drei Wochen bei uns verbracht hat, war es mir nicht mehr möglich, sie zu ignorieren.

Als knapp Zweijähriger ist er normalerweise nicht gerade ein Ruhepol, jedoch sobald er eine Baustelle sieht mit entsprechenden Fahrzeugen in Aktion, da erstarrt er in tiefster Andacht und ist nur mehr Auge und Ohr. Wurde er mal etwas quengelig, hielt ich schon Ausschau nach sich nähernden interessanten Fahrzeugen wie Traktoren, LKWs oder Baggern um sie ihm zu zeigen und den jungen Mann wieder quietschvergnügt zu stimmen. Und in eine Baustelle konnte er sich lange mit gespanntem Interesse vertiefen, da fiel der Abschied richtig schwer. Ich nutzte die Zeit um kurz zu entspannen, die nächsten Vorhaben zu planen und mich umzuschauen.

Denn: Technik, Fahrzeuge und so Bubenkram interessiert mich ja nicht, hat mich nie interessiert, schon als Kind nicht, ich bin ja als Mädchen der 60er-Jahre sozialisiert worden. Und wird mich nie interessieren. Dachte ich. Denn je länger ich zuschaute und je mehr unterschiedliche Baustellen ich entdeckte, desto mehr faszinierten auch mich diese Abläufe.

Da gab es ein Fahrzeug mit winzigen Raupenrädern, das mit einer Schaufel Beton aufriss und gleichzeitig aus einem langen Giraffenhals die zerkleinerte Masse auf einen LKW würgte. Oder eine Art Bagger mit zusammen-

klappbarem Rüssel, der flüssigen Beton dorthin spuckte, wo er eben hinspucken sollte. Oft hätte ich gerne gewusst, wie diese Maschinen heißen.

Das alles hatte ich früher nie wahrgenommen. Ausschau gehalten hatte ich nach Flieder, Goldregen und Jasmin, nach Vergissmeinnicht, Kornblumen und Kuckucksnelken, nach Menschen und Tieren.

Zwei Dinge sind mir deutlich bewusst geworden: Dass es mit dem Interesse ganz anders sein kann als man selber glaubt. Sachen, für die man sich eigentlich nicht interessiert, können immens interessant sein. Ich werde mir ein inneres Lämpchen zulegen, das zu blinken beginnt, wenn sich ein Gespräch einem Thema zuwendet, an dem ich gewohnheitsmäßig vorbeihöre. Und dann eben richtig zuhören. Blinklicht einschalten, Durchzug ausschalten; Ohren, Hirn und Herz aktivieren.

Dass in einer Begegnung oder einem Gespräch beide Seiten Gebende und Empfangende sind, Lernende und Lehrende. Scheint so, als ob ich noch ein inneres Lämpchen bräuchte. Erst wenn ich erkenne, was ich erhalten habe, kann ich auch dankbar dafür sein. Ein Lämpchen, das zweifarbig blinkt, im Verhältnis von Geben und Nehmen?

Nein! Jetzt ist wieder Schluss mit der neu entdeckten Begeisterung für die Technik, alles kann nicht gemessen und gezählt werden!! Jetzt schaue ich mal wieder nach Bekannten und Unbekannten, Vögeln und Eichhörnchen, Pfingstrosen und Rhododendron, Bergen und Wolken!

G.M.

Gesundheit

Reisen ohne Übelkeit

Die Reisekrankheit zählt zu den Bewegungskrankheiten (Kinetosen). Darunter versteht man ein Krankheitsbild, welches infolge ungewohnter Bewegungen auftritt und aufgrund der dadurch bedingten Stressreaktion zu vegetativen Symptomen führt. Die Ursache ist nicht vollständig geklärt. Die vielversprechendste These besagt, dass durch zwei oder mehrere nicht übereinstimmende Sinneseindrücke ein sensorischer Konflikt ausgelöst wird. Das visuelle System und das Gleichgewichtssystem melden also unterschiedliche Bewegungen. Wird beispielsweise während einer Autofahrt ein Buch gelesen, registrieren die Augen eine starre Situation während das Gleichgewichtsorgan eine Bewegung meldet. Der Kör-

per reagiert dann mit häufigem Gähnen, Müdigkeit und verminderter Aufmerksamkeit. Es folgen Kopfschmerzen und vermehrter Speichelfluss bis es schließlich zu Übelkeit und Erbrechen kommt. Sobald der auslösende Bewegungsreiz wegfällt, bilden sich die Symptome meist innerhalb eines Tages zurück. Jüngere Personen, besonders Kinder zwischen dem 6. und 12. Lebensjahr und Frauen sind häufiger betroffen. Leider können die Beschwerden in nahezu allen Verkehrsmitteln ausgelöst werden. Sogar Achterbahnen und Videospiele können Symptome einer Kinetose hervorrufen. Hierbei spricht man dann von einer Pseudokinetose, da die Symptome ausschließlich durch visuelle Eindrücke ausgelöst werden. Um einer Reisekrankheit im Bus oder Auto vorzubeugen, empfiehlt es sich in Fahrtrichtung zu sitzen, geradeaus in Richtung der Fahrbahn zu schauen und

schnelles Beschleunigen und abruptes Bremsen zu vermeiden. Erfahrungsgemäß entwickeln Fahrzeuglenker seltener Symptome. Auf großen Schiffen ist es ratsam, sich in der Mitte des Schiffes aufzuhalten, da dort die Bewegungen kaum zu spüren sind. Antihistaminika der 1. Generation, die den Wirkstoff Dimenhydrinat enthalten, können zur medikamentösen Behandlung der Reisekrankheit eingesetzt werden. Das Mittel wirkt direkt auf das Brechzentrum und lindert so die Übelkeit. Als Kaugummi

kann Dimenhydrinat bereits bei Kindern ab 6 Jahren verabreicht werden. Der Wirkstoff eignet sich allerdings nicht für alle Personengruppen. Lassen Sie sich diesbezüglich in ihrer Apotheke beraten. Ein natürliches Mittel ist Ingwer.

Lohbach Apotheke
Mag. pharm. Anja Martinez



6020 INNSBRUCK, TECHNIKERSTRASSE 3
TEL.: 0512/291360, FAX: 0512/291360 10
HOMEPAGE: www.lohbach-apotheke.at
E-MAIL: office@lohbach-apotheke.at
ÖFFNUNGSZEITEN: MO-FR 8-18 UHR, SA 8-12 UHR

Generationentheater Diemonopol "Der erste Stein"

Die Aufführung des Theaterstückes "Der erste Stein" von Bernhard Studler war ein voller Erfolg. Das spannende Thema Todsünden hat zahlreiche Kulturinteressierte bewegt, unser Generationentheater Diemonopol zu besuchen.

Man konnte bekannte Gesichter aus unseren Stadtteilen Hötting-West und Kranebitten ausmachen. Nicht nur Familienmitglieder, Freunde und Bekannte, sondern auch Journalisten und Kulturbeauftragte waren auf den Rän-

gen zu finden. Nun zurück zum Gezeigten. Wir wissen doch alle, dass jung sein ein großes Privileg darstellt. Leichtigkeit und ein scheinbar unbegrenztes Zeitfenster kann beflügeln. Ist erst einmal das letzte Lebensdrittel erreicht, laufen Jahre, Jahrzehnte davon. Allerdings nimmt im Alter eine gewisse Gelassenheit zu. Niemand weiß, wann die letzte Reise beginnt und wo sie hinführt. Bei den zahlreichen schwarzen Flecken auf den Seelen stellt man sich in diesem Theaterstück die Frage, ob der Todsünden katalog doch eventuell erweitert werden sollte. Viele Geschöpfe leben nach ihren eigenen Regeln, ohne Rücksicht auf Verluste, und fügen so ihren Mitmenschen Schaden zu. Solchen Egoisten sollte Einhalt geboten werden. Die gelungene Umsetzung

des gezeigten Theaterstückes wurde mit der Leitung von Gertraud Kopp, Regisseurin Andrea Hügli und Ausstatter Nikolaus Granbacher möglich gemacht. Es waren zahlreiche Proben notwendig, und auf der Bühnen-Tagesordnung standen nicht nur Höhen sondern sogar auch Tief flüge. Durchhaltevermögen war angesagt. Doch wenn wir Darstellerinnen und Darsteller dann die Endphase erreicht hatten und so richtig ins Spielen kamen, machte es großen Spaß. Nach den Aufführungen lud das Theater team zu einem geselligen Beisammensein mit den Mitwirkenden ein.

Maria-Luise Parth,
Theater Diemonopol



"Der erste Stein" von Bernhard Studler

Foto: Generationentheater Diemonopol

Die Redaktion bedankt sich herzlich für die eingelangten Leserbriefe und Reaktionen auf unseren Bericht über die Karwendelbahn. Wir sind erneut mit dem ÖBB-Geschäftsbereich Infrastruktur in Kontakt getreten, Neues haben wir bis zum Redaktionsschluss leider nicht erfahren. Doch wir bleiben dran ...

Leserbriefe

Die Frage ist, ob ein "Höher - Schneller - Weiter", sprich, eine Taktverdichtung der Karwendelbahn inklusive der Herstellung eines neuen Gleises im Bereich Kranebitten wirklich sinnvoll ist. Da nicht zu erwarten ist, daß sich die Fahrgastzahlen sprunghaft vervielfachen werden und wenige Minuten Fahrzeitverkürzung für den Bahnkunden nicht wesentlich sind, sollte von diesen millionenschweren Projekten Abstand genommen werden.

Das Geld wäre viel sinnvoller in der Erhaltung und Wartung des infrastrukturellen Bestandes angelegt. Und ja, wünschenswert wäre es wirklich, den "maroden" Zugang zum Bahnhof, wie er sich jetzt in Kranebitten darstellt, benutzerfreundlich zu gestalten. Das wäre mit sehr wenig Geld leicht zu realisieren.

Name der Redaktion bekannt

Sehr geehrte Westwind-Redaktion!
Ich gratuliere Ihnen zu Ihrem Artikel „Welche Pläne es gibt für die Karwendelbahn?“ Vorbildlicher Journalismus!
Als Bewohner von Kranebitten nehme ich gerne Ihre Einladung an, Ihnen meine Meinung über „meine“ Karwendelbahn zu schreiben.
Sie haben die derzeitige und zukünftige Wichtigkeit dieser Bahnstrecke sehr treffend aufgezeigt.
Für die Verbesserung der ÖB-Bahnhaltestelle Kranebitten sollte aus meiner Sicht ein modernes, kom-

paktes Gebäude errichtet werden, darin eine Treppe und ein Lift vom Bahnsteig zum darunter liegenden Weg, der eben in 2 bis 3 Gehminuten barrierefrei zur Haltestelle der IVB-Buslinie K führt.
Ich nehme an, dass Sie bei der Erstellung Ihres Artikels über die Karwendelbahn in einem engen Kontakt mit der ÖBB waren. Vielleicht haben Sie die Möglichkeit, diesen Vorschlag an die entsprechende Stelle in der ÖBB heranzutragen.

Name der Redaktion bekannt

Das kunterbunte Büchereifest

Sonntag, 22. Juni 2025, ab 11 Uhr auf dem Platz vor der Kirche
Einmal am Glücksrad drehen und vielleicht gewinnen?
Oder sich vom Zuckerl-Clown etwas Süßes schenken lassen?
Spazieren und Flanieren am Jahrmarktareal und dabei frische Zuckerwatte genießen?
Riesige Seifenblasen in den Himmel steigen lassen und den Asphalt mit bunten Bildern zieren?
Oder willst du doch ein wenig in der Bücherei stöbern?
Ein Spiel gemeinsam mit den besten Freund*innen ausprobieren?
Ein wenig rasten und einen Tonie genießen?
Beim Bücherflohmarkt einen Schatz finden, beim Pfarrkaffee Freunde treffen oder doch einen Bestseller gratis ausleihen? Sei mit dabei beim kunterbunten Büchereifest! Wir freuen uns auf euren Besuch!
Monika Reitmeir

Bücherwind

Das Land der träumenden Riesen von Rebekka Newesely

Bereits kurz nach der Veröffentlichung machte die vom Grauen Stein abstammende Jungautorin Rebekka Newesely mit ihrem Erstlingswerk Furore. Ihr Buch entführt junge Leserinnen und Leser in eine geheimnisvolle Welt voller Fantasie, Abenteuer – und Herz. Im Mittelpunkt der Geschichte steht die junge Aurelia, die ihre Sommerferien widerwillig im Haus ihrer verstorbenen Großmutter verbringt. Was zunächst nach einem langweiligen Urlaub klingt, entwickelt sich rasch zu einer spannenden Entdeckungsreise. Beim Stöbern im alten Haus stößt Aurelia auf ein verstecktes Fach, in dem sich geheimnisvolle Karten und Aufzeichnungen in einer unbekanntem Sprache befinden. Ihre Neugier ist geweckt – und bald schon ist sie einer uralten Legende auf der Spur. Begleitet wird sie von dem gleichaltrigen Joel aus dem Dorf, mit dem sie gemeinsam in eine magische Welt eintaucht: Sie begegnen Meerjungfrauen in einem verzauberten See, schwimmen durch eine feenbewohnte Schlucht und wagen sich in einen mystischen Wald. Was als Spiel beginnt, wird bald zur Suche nach der Wahrheit – über sagenumwobene Steinriesen, das Schicksal von Aurelias Großmutter und die Grenze zwischen Fantasie und Wirklichkeit. Der Autorin gelingt es, mit

viel Feingefühl und sprachlicher Leichtigkeit eine Geschichte zu erzählen, die nicht nur spannend, sondern auch berührend ist. Themen wie Freundschaft, Entdeckergeist und der Umgang mit Verlust fließen behutsam in die Erzählung ein, ohne den Zauber des Abenteuers zu verlieren. Die liebevoll gestalteten Illustrationen unterstreichen die Magie des Buches und machen es zu einem echten Leseerlebnis. Geeignet ist das Buch für Kinder ab etwa zehn Jahren – und für alle, die sich gern verzaubern lassen. Es erschien im Oktober 2024 und verspricht, nicht nur junge Leser*innen in seinen Bann zu ziehen, und ist im Buchhandel erhältlich.

GN



ÖFFENTLICHE BÜCHEREI ALLERHEILIGEN

Öffnungszeiten
Montag, Mittwoch und Freitag:
17:00 - 19:00 Uhr
Donnerstags:
15:00 - 17:00 Uhr



Was uns die Osterkerze erzählt



Die Osterkerze in der Pfarrkirche Allerheiligen

Foto: privat

Die Verwendung von Wachskerzen in der Osternacht wird schon von Kaiser Konstantin berichtet. Doch der Brauch einer besonderen Osterkerze ist erst vom Jahr 384 in Piacenza bezeugt. Es soll zum Ausdruck gebracht werden, dass Christus unser „Ewiges Licht“ ist. Am Anfang der österlichen Liturgie versammeln wir uns um das Osterfeuer. Mit dem Einzug in die Kirche deuten wir den Einzug in das „Gelobte Land“ an. Christus geht uns in einer „Feuersäule“ voraus. Das will uns die Osterkerze sagen. Im Laufe des Mittelalters wurde die Osterkerze mit einem Kreuz und mit den Buchstaben A(lpha) und O(mega) verziert (Offb 22, 13). Damit wird angedeutet, dass Christus der Erste und Letzte, der Schöpfer und Vollender alles Geschaffenen ist. Er offenbart sich als der große Regisseur, der alles Todbringende überwindet. Die ganze Schöpfung ist auf ihn ausgerichtet und wird durch seine grenzenlose Liebe zusammengehalten.

Die Macht des Todes ist vorüber

Der Höllentag für Jesus war der Karfreitag. Der Karfreitag ist immer noch gegenwärtig, aber er hat nicht mehr das letzte Wort. Denn die Macht des Todes ist gebrochen. Die Auferstehung Jesu ist die Überwindung seiner „Niederlage“ am Kreuz. Jesus ging bewusst durch die Mühle des Leidens, um für die Menschen Brot zu werden. So wurde das Leiden in Segen verwandelt. Das Kreuz bekam einen ganz neuen Sinn. Gott hat den Menschen alles geschenkt, einen, der für sie leidet und stirbt. Christus ließ sogar sein Herz öffnen, weil er alles geben will. Der Mensch braucht nur in ihn eintauchen. Er braucht kein Unheil fürchten, denn der Auferstandene ist bei ihm mit seiner Kraft. Wer an Jesus glaubt, kann die Welt überwinden.

Das Heil ist da. Jeder Mensch kann in Gott eintauchen

Die Osterkerze bringt zum Ausdruck, dass die Gläubigen das Leben feiern und die nie aufhörende Liebe

Gottes zu allen Menschen. Daher ist die Kerze farbenprächtig. Der senkrechte Balken des Kreuzes auf der Osterkerze versinnbildet den Weg Gottes zu uns, den Abstieg zu den Menschen, die unfassbare Liebe des Vaters: Um den Knecht zu erlösen, gab er den Sohn dahin. Der waagrechte Balken des Kreuzes ist Symbol für unsere irdische Lebenswelt. Im Schnittpunkt beider kann eine Begegnung der menschlichen mit der göttlichen Sphäre stattfinden. Daher ist in der Mitte des Kreuzes eine Hostie angedeutet. Das heißt: Jesus hat sich auf Grund seines Todes zum Brot des Lebens gemacht, um den Menschen Leben zu geben. Was uns die Osterkerze alles sagen will, ist unauslotbar: Paulus schreibt „Christus will ich erkennen, die Kraft seiner Auferstehung und die Gemeinschaft mit seinen Leiden“

(Philipperbrief 3,10). Auch der Mensch soll eine Kerze werden, die anderen leuchtet bis zum Ende. Das kann er nicht aus sich, sondern nur in Verbindung mit Christus. Beim Begräbnis wird daher unsere Lebenskerze an der Osterkerze entzündet. Die letzten Worte von Pfarrer Erich Gutheinz an seine Gemeinde hat er in der Osternacht 2003 gesagt: „Alle Wege, die leichten und schweren, die freudigen und leidvollen, auch die verwirrten und anscheinend hoffnungslosen münden in das Licht der Osterkerze“.

Unsere Osterkerze hat Frau Erentrud Pöschl-Kronsteiner zum 9. Mal für unsere Pfarre Allerheiligen künstlerisch gestaltet. Dafür gebührt ihr von Herzen Dank! Vergelt's Gott!

Emmerich Beneder



Katya Bilinska, die auch bei der Wäscheleine mitarbeitet, hat am 9.5. von LH Mattle den Tiroler Adler-Orden in Silber entgegennehmen können. Wir gratulieren herzlich!

Foto: APA/EXPA/JOHANN GRODER

Repair Cafe in Hötting-West
Freitag, 17. Oktober 2025 15 - 19 Uhr
Standort der Lebenshilfe Arbeit Hötting-West (Technikerstraße 9b)

Bei einem Repair Cafe (reparieren statt wegwerfen) warten ExpertInnen auf defekte Dinge der BesucherInnen, die sie dann GEMEINSAM begutachten und versuchen, wieder instand zu setzen (Ersatzteile sind bitte selber mitzubringen).
 Bei Kaffee und Kuchen lässt sich eine kurze Wartezeit gemütlich überbrücken.
 Ein kleiner Unkostenbeitrag ist herzlich willkommen!
 Der Erlös des Nachmittags kommt einem Projekt der Lebenshilfe Tirol zu Gute!

Unser Engagement ist ehrenamtlich und unverbindlich.
 Wir suchen Menschen, die gerne schrauben, nähen, basteln, Handwerken, erklären und diese Fähigkeiten auch gerne an andere weitergeben. Die Einsatzgebiete sind vielfältig:

Elektronik, Elektrotechnik, Radreparatur, Näh- und Flickarbeiten, Strick-Tipps, Hilfe bei Benützung des Smartphones und Laptops, kleine Reparaturen an Schmuck, an Büchern.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, schreiben Sie eine E-Mail mit Ihrer Begabung an j.bernhard@lebenshilfe.tirol oder rufen Sie unter der Nummer +43 05 434 11501 an (bis 15. September 2025).



Cyta

**TINGTING ASIA FOOD
 LOVERS GOES CYTA**



**JETZT
 NEU**

TINGTING  ASIAMARKT

婷婷亚超

WWW.CYTA.AT

 [CYTA_SHOPPING](https://www.instagram.com/cyta_shopping)

Nachwuchstrikot-Sponsoring von Sweet Cherry

Ein herzliches DANKE SCHÖN!!
 Die SPG Innsbruck West bedankt sich recht herzlich bei Stephanie und Christian Dag von Sweet Cherry - Boutique & Guesthouse Tyrol, Gramartstr. 100 in Innsbruck für das Dressensponsoring der U10 SPG Innsbruck West.
 Im Zuge des Nachwuchstrikot-Sponsorings und der offiziellen Übergabe der Dressen von Sweet Cherry - Boutique & Guesthouse Tyrol an Markus Rief, Nachwuchsleiter der SPG Innsbruck West, gab es am Samstag, den 26. April beim Landesliga West Heimspiel der KM1 SPG

Innsbruck West gegen den SK Rum ein gemeinsames Einlaufen der Kinder und die offizielle Übergabe der Dressen, verbunden mit einem Ehrenanstoß vom technisch versierten und fußballaffinen Christian Dag. Für den Nachwuchs war das natürlich ein absolutes Highlight mit vielen glänzenden Kinderaugen und stolze Eltern. Der Nachwuchs liegt der SPG Innsbruck West sehr am Herzen.



Andreas Lanza

Christian Dag von Sweet Cherry - Boutique & Guesthouse Tyrol übergibt die neuen U10 Trikots an den Nachwuchsleiter der SPG Innsbruck West, Markus Rief
 Foto: Andreas Lanza

Auf zur Fußballschule

SPG Innsbruck West bietet Kindertraining für die Kleinsten an

Wir laden alle interessierten Kinder im Alter ab fünf Jahren zu einem Schnuppertraining ein. Jeweils am Dienstag und am Donnerstag trainiert unsere U7 und unsere Fußballschule der SPG Innsbruck West am Sportplatz Hötting-West am Franz-Baumann-Weg 8 von 17:00 - 18:15 Uhr. Anmeldungen zu den Übungszeiten sind auch direkt am Sportplatz möglich. Kommt einfach mit euren Trainings Sachen in Begleitung eines Elternteils vorbei und schnuppert mal bei so einem Training hinein. Hier können Kinder

die Grundschule des Fußballsports in spielerischer und vor allem altersgerechter Form kennenlernen und in einer Gruppe mit Gleichaltrigen ihrem Bewegungsdrang freien Lauf lassen. Die Ziele sind: Freude am Sport zu vermitteln, neue Freunde kennenzulernen, Fußballspielen mit Spaß erlernen und somit eine sinnvolle, gesunde Freizeitbeschäftigung zu ermöglichen. Fußball ist der Lieblingssport vieler Kinder und Jugendlicher - und gerade mit diesem Stellenwert dazu geeignet, auch die Persön-

lichkeitsentwicklung der jungen Sportler*innen positiv zu beeinflussen. Unsere Trainerteams der SPG Innsbruck West U7

Andreas Lanza



U7 Mannschaft der SPG Innsbruck West mit Trainer Andi Lanza
 Foto: Andreas Lanza

FUSSBALL HAUTNAH ERLEBEN!

FUSSBALL · TEAMSPIRIT
ERFOLG · GEMEINSCHAFT

HIER KICKST DU RICHTIG

DANN KOMM ZUM PROBETRAINING

FÜR DIE JAHRGÄNGE

U7 · DIENSTAG UND DONNERSTAG · 17.00-18.15
U8 · U9 · U10 · MONTAG, DIENSTAG, DONNERSTAG 17.00-18.30
U11 · U12 · U14 · MONTAG, MITTWOCH, DONNERSTAG 17.00-18.30

NACHWUCHSLEITER: MARKUS RIEF · 0664/1316100
SPORTPLATZ HÖTTING WEST (FRANZ-BAUMANN-WEG 8)



Das Jugendzentrum Hötting-West meldet sich zurück mit aktuellen News der kommenden Monate Juni bis September. Wir heißen unseren neuen Mitarbeiter Florian willkommen, der unser neues Team komplett macht. In den nächsten Monaten können die Jugendlichen viele coole Aktionen und Neuerungen erwarten. Bis zum Schulende steht eine große Spenden-Malaktion auf dem Plan, wobei Bilder, eigens von den Jugendlichen gemalt, verkauft werden. Mit dem Erlös werden wir wieder einen guten Zweck unterstützen. Zum Ende der Schulzeit bieten wir am Zeugnistag ein Zeugnis-Special an, wo es gratis Essen und eine kleine Aktion geben wird. Die Kinder und Jugendlichen können

sich außerdem auf ein tolles Sommerprogramm freuen, bei dem von Eis, über ein gemeinsames Grillfest bis hin zu Turnieren oder Filmabenden ein breites Spektrum geboten sein wird. Auf Wunsch der Jugendlichen wird es im Jugendzentrum auch zu einigen räumlichen und gestalterischen Veränderungen kommen. So wird das Erdgeschoss durch bunte Säulen im Eingangsbereich ein wenig an Farbe gewinnen. Aber besonders freuen wir uns auf die Gestaltung und Einrichtung eines neuen Raumes im ersten Stock. Dort entsteht ein Ort der Begegnung, an dem es sich die Jugendlichen gemeinsam gemütlich machen können. Nicht zu vergessen sind unsere geänderten Öffnungszeiten im Som-

mer. Ab Juli haben wir jeweils von Montag bis Freitag von 16 bis 21 Uhr geöffnet. Sobald die Schulferien begonnen haben, bleibt das Jugendzentrum an den Wochenenden allerdings geschlossen. Die U14-Zeit, bei der Jugendliche unter 14 mittwochs schon ab 14 Uhr kommen können, bleibt bestehen. Natürlich können die Jugendlichen auch trotzdem unsere anderen räumlichen Angebote, wie beispielsweise den Mädchenraum, den Musik- oder den Sportraum nutzen. Leider werden wir das Jugendzentrum auch für zwei Wochen zusperrern. Das heißt, von Montag, dem 04.08. bis einschließlich Sonntag, dem 17.08. haben wir Urlaub. Ab September dürfen wir die Kinder und

Jugendlichen dann wieder mit unserem regulären Programm willkommen heißen. Da wird es wieder monatliche Jungs- und Mädelsnachmittage, spezielle Aktionen und normale Öffnungszeiten geben. Außerdem werden wir da schon mit den Vorbereitungen für unsere legendäre Halloween-Party beginnen, dazu aber im nächsten Artikel mehr... Wenn ihr keine Neuigkeiten verpassen wollt, könnt ihr unser aktuelles Programm und unsere Aktionen gerne auf unserem Instagram-Kanal nachverfolgen:
<https://www.instagram.com/juzehoe1/>

Paulina Cremer

Spotterlöcher: Blicke durch den Flughafenzaun

Wer an den Innauen am Flughafen Innsbruck spazieren geht, dem sind die kleinen Gucklöcher im Flughafenzaun wohl bereits aufgefallen. Durch sie können Flugzeugspotter*innen sicher und ungestört durch den Flughafenzaun Flugzeuge beobachten und fotografieren. Der Westwind traf am Flughafen mit Walter Kaller zusammen, dem Ehrenobmann des Vereins der Flughafenfreunde. Er brachte um das Jahr 2000 die Idee dieser Spotterlöcher, die es etwa am Züricher Flughafen gab, nach Innsbruck. Unter Flughafendirektor Falch wurden diese dann umgesetzt, was den Spotter*innen eine si-

chere Möglichkeit gab, ihre Leidenschaft auszuüben. Denn die Öffnungen bieten den Spotter*innen einen ausgezeichneten Blick auf das Rollfeld und die Start- und Landebahnen. Spotter*innen buchstäblich aus aller Welt kommen zum Innsbrucker Flughafen, um vor der atemberaubenden alpinen Kulisse das Starten und Landen der Flugzeuge zu beobachten und zu fotografieren. Walter Kaller hat am Flughafen übrigens wohl an die 30.000 Fotos gemacht. Ein besonderes Ereignis war der Jungfernflug des Airbus A330-223 der Austrian Airlines am 15. Oktober 2000.

GN



Flughafenzaun mit Spotterloch

Foto: privat

Weltmeister in allen Bereichen



Charly und Peter beim "Sprung kick" (kommt aus dem Karate)

Foto: Hans-Peter Weinold

Genüsslich trinkt Peter Weinold seinen Kaffee beim Bäcker. Aus der Ruhe kann ihn offenbar nichts bringen. Immer wieder grüßen ihn Leute, die beim Eingang hereinkommen. Klar. Denn schon seit Jahrzehnten wohnt der 68-jährige im Stadtteil Hötting-West. Viele Menschen kennen ihn als den stets hilfsbereiten Menschen. Zu Recht. Peter und sein Bruder Charly – der in der Reichenau wohnt aber auch häufig in Hötting-West anzutreffen ist – sind im wahrsten Sinne des Wortes Weltmeister.

Seit 52 Jahren prägen die Zwillingbrüder Weinold die Tiroler Kampfsport-Szene. Aufgewachsen in Innsbruck Reichenau haben die beiden bereits mit 17 Jahren erste Erfahrungen im Ring gesammelt. Was danach folgte, ist eine einzigartige Erfolgsgeschichte:

Zwölffache Staatsmeister im Semi- und Full Contact Kickboxen, zweimal Int. Show Team Vizemeister, Martial Arts, fünffache Europameister, Formenkarate und Show-Team Martial Arts, Vizeweltmeister,

Weltcupsieger, dreimal Weltmeister Kickboxen/Karate (WAKO – WTKA-Martial Arts) International erfolgreichstes Show Team. 2008 wurden sie auch WTKA-Kampfsport Marathon Weltmeister. Und das sind nur ein

Kickboxen kürte. Die nächste große Auszeichnung, die Aufnahme in die Hall of Fame des deutschen Sports, erhalten die Ausnahmeathleten im Februar 2026.

Viele Menschen konnten die Brüder auch für „ih-



Charly und Peter beim "Side kick" in der Trainingshalle.

Foto: Hans-Peter Weinold

paar der vielen Erfolge des Duos. Bemerkenswert ist vor allem, dass sich Peter Weinold 1979 in Florida sogar zum ersten Weltmeister im Semicontact

ren" Sport begeistern. Aber nicht nur deshalb sind die beiden Vorbilder. Sie haben auch das Herz am rechten Fleck. Die vielen von ihnen durchgeführten Galas und Charity-Veranstaltungen waren immer für den guten Zweck wie u.a. für Zebrakinder oder

Kinder mit zystischer Fibrose. „Uns war stets wichtig, dass das Geld sofort bei der Veranstaltung übergeben wird und alles ankommt“, betont Peter Weinold. Denn Gesundheit und körperliche Unversehrtheit sind heutzutage nicht selbstverständlich. Gerade deshalb war und ist es ihnen ein Anliegen, für Menschen mit einer körperlichen Beeinträchtigung etwas zu bewegen! Zwei Weltmeister, im Ring und auf der sozialen Bühne.

Auch auf der musikalischen Bühne stehen Peter und Charly – zumindest für private Auftritte. Denn die beiden sind seit jungen Jahren begeisterte Musiker. Peter (Gitarre) und Charly (steirische Harmonika) spielen dabei mit ihren Kollegen auf.

Wer noch mehr über die Zwillinge erfahren möchte, sollte unbedingt ihr Buch „Ein Leben im zweisamen Einklang“ (veröffentlicht im Jahr 2023) lesen.

Die Kampfsportweltmeister bieten auch am Dienstag und Donnerstag Trainingszeiten im Happy Fitness, 6020 Innsbruck, Mitterweg 21, an.

Das Buch ist bestellbar per e-mail:
gebrüderweinold.kbvibk@outlook.at

G.L.

SOMMER 2025

NEU

Antalya, Kalabrien, Kalamata, Karpathos,
Kefalonia, Korsika, Kos, Kreta, Lesbos,
Mallorca, Preveza, Rhodos, Sardinien,
Thessaloniki

sowie: Birmingham, Edinburgh,
Manchester

GANZJÄHRIGE DIREKTFLÜGE

Amsterdam, London, Wien
transavia.com, easyjet.com, austrian.com





IN EIGENER SACHE

Sie, liebe Leserin, lieber Leser erhalten den **WESTWIND** – wie schon seit Jahren – unentgeltlich ins Haus geliefert. Wir freuen uns über Ihr großes Interesse, das uns immer wieder durch viele Rückmeldungen und Nachfragen bekundet wird.

Um unsere Stadtteilzeitung auch weiterhin in der von Ihnen geschätzten Qualität produzieren zu können, ersucht Sie das ehrenamtlich tätige Redaktionsteam um Ihre Spende. Auch wenn uns diverse Firmen mehr oder weniger regelmäßig mit bezahlten Anzeigen unterstützen, – wofür wir herzlich danken – so schmilzt unser Budget doch dahin.

In letzter Zeit erhalten wir immer wieder die Rückmeldung, dass der **WESTWIND** von der Post nicht zugestellt wurde. Aufgrund dessen machen wir Sie darauf aufmerksam, dass es im Stadtteil mehrere Stellen gibt, an denen die Zeitung in größerer Anzahl zum Mitnehmen aufliegt. Dies z. B. in den Pfarreien unseres Stadtteils, Schulen, Supermärkten, Gaststätten, Geschäften usw



Für jeden noch so kleinen Beitrag sind wir dankbar!
IBAN: AT83 5700 0001 2020 4223
(Hypobank)
lautend auf Verein Westwind



BÜRGERVERSAMMLUNG

Donnerstag, 12. JUNI 2025 / 19.30 Uhr
Pfarrsaal Kranebitten, Klammstraße 5a

Der Stadtteilverein **INITIATIVE LEBENSRAUM KRANEBITTEN** lädt alle Bewohnerinnen und Bewohner von Kranebitten ein, gemeinsam mit politischen Entscheidungsträgerinnen und -trägern, sowie mit hochrangigen Verantwortlichen und Sachkundigen, die für den Lebensraum Kranebitten vorrangigen Anliegen zu besprechen. Eingeladen sind auch alle 40 Gemeinderätinnen und Gemeinderäte mit Bürgermeister Johannes Anzengruber an der Spitze, Firmenrepräsentanten und weitere Experten.

Tagesordnung:

Begrüßung

Kindergarten und Kinderkrippe: Beschluss für Umsetzung / Zeitplan

Zugang Kranebitter Bahnhof: Dringende Maßnahmen / ÖBB

Stadtteilzentrum: Flächen im MIGNA-Bau (ehem. Kranebitterhof) / Zeitplan

Grillen: Zukünftiger Standort in der Roßau / Zeitplan

Autobahn-Lärmschutz: Unterstützung durch Stadt

Buslinie „K“ / Weiterbau Regionalbahn / EBus: Zeitplan

Parkraumbewirtschaftung : Prüfung der Möglichkeiten

Freizeitareal Kranebitten-Süd: Nicht nur Fußballplatz. Einbindung ILK

Fernwärme: Prüfung der Option für Kranebitten

Vernetzung der Stadtteile: Mehrwert für alle

Allfälliges

**GESTALTEN WIR UNSEREN LEBENSRAUM GEMEINSAM!
KOMMEN, MITREDEN, KRANEBITTEN STÄRKEN!**

Initiative Lebensraum Kranebitten, 6020 Innsbruck, Klammstr. 12, Tel. 0512/93 53 38, E-Mail: Daniel.tschofen@europe-latinamerica.com
ZVR-Zahl: 298333062 Homepage: www.kranebitten.com
Bankverbindung: RLB Tirol AG, IBAN: AT27 3600 0000 0090 7402



BESTATTUNG · C. MÜLLER

ERD- UND FEUERBESTATTUNG · ÜBERFÜHRUNG · TRAUERHILFE



Innsbruck

Filiale Hötting
Speckweg 2a

Pradlerstr. 29

Tel.: 0512/**345151**
24 h Rufbereitschaft

WWW.BESTATTUNG-MUELLER.AT

OFFICE@BESTATTUNG-MUELLER.AT





Floorball – viel los im Stadtteil



Floorball macht jung und alt, Herren und Damen viel Spaß!

Foto: Hot Shots Innsbruck

Neu: Kindertrainings Volksschule Allerheiligen:

Wir durften ein Gespräch führen mit Schulleiter Dipl. Päd. Martin Müller, MA BEd BEd. Univ. von der Volksschule Allerheiligen bzgl. Floorballtrainings und bedanken uns herzlichst für die nette Begrüßung und das Interesse an unserer Sportart. Unsere Trainer haben schon Kontakt aufgenommen und neue Schnuppertrainings vereinbart, auch ein neues, regelmäßiges Training am Nachmittag steht auf dem Plan. Mit Material (Goaliegewand, Tore, Stöcke, Bälle) haben wir die Schule auch schon versorgt. Ein großes Danke für die tolle Kooperationsmöglichkeit mit der Schule und danke an die Sportunion für die Unterstützung der Trainer:innen.

Trainings Volksschule Hötting-West, Fr., 14:30-16:30:

Das Kindertraining in der Volksschule Hötting-West erfreut sich weiterhin großer Beliebtheit. Erste Turniere wurden schon besucht, auch bei der Tiroler Landesmeisterschaft spielen wir schon mit.

Turniertag Allgemeine Klasse Kleinfeld:

Am Sa., 17. Mai findet ein Heim-Turniertag der Allgemeinen Klasse Kleinfeld Bundesliga im Landessportcenter Innsbruck statt von 09:30-13:00. Im Anschluss gibt es dort noch die Tiroler Landesmeisterschaft Kleinfeld. Eintritt ist

frei – kommt zusehen: ist immer sehr spannend. Unsere Teams spielen dort auch mit.

Floorballwoche im Schulzentrum Hötting-West: Mo., 16. Juni-Sa., 21. Juni:

Am Mo., 16. Juni: 08:00-12:00 Uhr findet die Tiroler Landesmeisterschaft der Volksschulen im Turnsaal vom Schulzentrum Hötting-West statt.

Am Mi., 18. Juni: Vormittag: Schulmeisterschaft der Unterstufe im Turnsaal vom Schulzentrum Hötting-West.

Do., 19.-Sa., 21. Juni: Sports Austria Finals: alles im Schulzentrum Hötting-West, gratis Eintritt:

Do., 19.06.: Vormittag Masters Großfeld, Nachmittag Bundeliga Mixed Großfeld (Damen und Herren) Allgemeine Klasse

Fr., 20. und Sa., 21. Juni: Bundesliga Allgemeine Klasse Kleinfeld

Floorballspielfeld Einkaufszentrum DEZ:

Sa., 05. Juli: Floorballfeld bei der Eröffnungsfeier des Innsbrucker Ferienzuges am Parkplatz vom Einkaufszentrum DEZ – alle sind herzlichst willkommen vorbeizuschauen.

Sommerferien: Sommertraining im Landessportzentrum: Infos dazu gibt es vor den Sommerferien auf unserer Homepage: <https://hotshotsinnsbruck.at>

Alps Open:

Sa., 06. und So., 07. September: Alps Open im Schulzentrum Hötting-West (Internationales Floorballturnier), gratis Eintritt

Trainingszeiten neue Saison 2025/26:

Ab Mo., 08. September starten alle unsere Trainings wieder regulär. Trainingszeiten findet ihr auf unserer Website:

<https://hotshotsinnsbruck.at/club/trainings-spielorte/>
Wir möchten uns herzlichst bedanken bei allen Kindern, Jugendlichen, Erwachsenen, die bei uns mitspielen, mitarbeiten, mithelfen für ihre Bemühungen! Auch den Schulen, der Stadt Innsbruck, dem Land Tirol, den Hausmeister:innen ein großes Danke für die tolle Unterstützung! Wir freuen uns, dass wir mit unserer Sportart so viele Menschen begeistern können!

Peter Egg

KLANG_SPRACHEN | 2025 | Abokonzert 7



in Zusammenarbeit mit dem Lyrikfestival W:orte & ÖGZM

NORA GOMRINGER TEXTE & LESUNG

Katharina Blassnigg (*1979): UA für KO

Peter Herbert (*1960): UA für KO

David Helbock (*1984): UA für KO

Viktor Baez (*1985): UA für KO

Nora Gomringer Texte & Lesung

Peter Herbert Kontrabass

Gerhard Sammer Leitung

Tiroler Kammerorchester InnStrumenti

Treibhaus Innsbruck, 13.06.2025 um 20 Uhr



Geöffnet Dienstag 15:00 - 17:00
Donnerstag 09:00 - 11:00
im Pfarrsaal - St. Georgsweg 15

Kontakt: **0650 4314410**
computeria-a@gmx.at
www.computeria.cc

Besuch bitte nur nach Anmeldung!

In unserer Computeria treffen sich Menschen der Generation 50+ um geistig fit zu bleiben, die technischen Möglichkeiten des Computers zu nutzen und den Umgang mit den neuen Medien besser kennen zu lernen. Unsere Angebote

- individuelle Anleitung
- Lösung einfacher Probleme
- Übungen in der Gruppe
- Information durch Kurzvorträge

Computerneulinge sind ebenso herzlich eingeladen wie Nutzer, die ihre Kenntnisse vertiefen wollen. Gesucht sind aber auch „Experten“, die ihr Wissen und ihre Erfahrung als Betreuer weitergeben.



Volkstanzkreis Innsbruck

Obfrau: Moni Watschinger

Österreichische und internationale Volkstänze

Übungsabende im Pfarrsaal Kranebitten

jeden Donnerstag, 20 Uhr

Vorkenntnisse aus Anfängerkurs
(an der VHS Innsbruck) wären günstig
Tiroler, Restösterreichische, Alpenländische,
internationale Volkstänze

Übungsabende im Pfarrsaal Allerheiligen

jeden 1. & 3. Montag im Monat, 20 Uhr

keine Gebühr zum Schnuppern und Kennenlernen
einzeln oder als Paar
aber mit Lust an der Bewegung und Spaß an der Freude

Historischer Tanz

Möglichkeit zu einem Abend mit historischen Tänzen
im Pfarrsaal Allerheiligen

Montag

20. Jänner, 24. Feber, 24. März, 7. April, 23. Juni
jeweils von 19 - 20.30 Uhr
10€ / Person & Abend

Moni Watschinger
Telefon: 0512 546514
E-Mail: humwatschinger@a1.net

Bauernmarkt Hötting-West tirolerisch guat



Frische Naturprodukte aus der Region, frisches Gemüse,
Obst, Burger Käse, hausgemachte Knödel, Fleisch auf
Bestellung, burgenländischer Wein, selbstgemachte
Marmeladen, Honig, Met und Propolis vom Imker
und vieles mehr, bietet

jeden Samstag von 8:00 - 12:00 der Bauernmarkt
vor der VS Hötting-West



Philatelisten Klub Merkur Innsbruck

<http://www.phk-merkur-innsbruck.at/>
Kontakt: Obmann Thomas Angerer
Tel. 0664 5815358

Töpferwerkstatt Pfarre Allerheiligen



Unsere neuen Zeiten:
Montags 15:00 - 18:00
Dienstags 8:30 - 11:30

Wir produzieren
größtenteils für den
Pfarrbasar.
Der Erlös aus dem
Verkauf wird für einen
guten Zweck
gespendet.



Stadtmusikkapelle Innsbruck-Allerheiligen

Probe
jeden Dienstag, 19:30-21:15
Jugendprobe
jeden Dienstag, 18:15-19:15
jeweils im UG der Polytechnischen
Schule Hötting-West

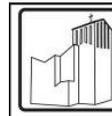
Obmann: Thomas Gress, Tel: 0650/9091924
info@musikkapelle-allerheiligen.at



ORCHESTER DER MUSIKFREUNDE INNSBRUCK

Das Orchester der Musikfreunde beginnt mit den
Herbstproben am Dienstag, 12. September 2024, 19.30
Uhr im Kolpingsaal Innsbruck

Musiker aller Register sind herzlich willkommen!



Gemischter Chor Allerheiligen

CHORPROBE
jeweils am Dienstag um 19.30 Uhr

Pfarre Allerheiligen /
St. Georgsweg 15, Innsbruck
Kontakt: t.reitmeir@gmx.at



Die Vinzenzgemeinschaft Allerheiligen ist ein Verein,
der in der Pfarre Allerheiligen Menschen in Not hilft.

Ein Schwerpunkt unserer Arbeit ist die Einsamenbetreuung:
Viele ältere Menschen sind geistig noch rüstig, aber einsam.

Wir suchen Mitarbeiter:innen für Besuchsdienste!

Wenn Du Dir Zeit nehmen kannst für deine Mitmenschen,
um diese zu besuchen, dann melde Dich bitte!

Danke für Deinen Besuch!



St.-Georgs-Weg 15
6020 Innsbruck
Tel.: 0650 / 57 016 44
vinziallerheiligen@gmail.com



PVÖ Pensionistenclub Peerhof

Club und Tagesausflüge nach
telefonischer Rücksprache

Infos unter Tel.: 0680 2328406



Peerhofstraße 7a
Tel.: 0512/90 90 43, E-Mail: peerhof@drei.at

mit freundlicher Unterstützung
der Stadt Innsbruck!

INNS' BRUCK

Veranstaltungskalender

Juni		Juni		September	
02 MO	18:30	Meditatives Abendgebet Pfarre Allerheiligen	27 FR	18:00	Volksmusikabend im Gasthaus "Bierstindl" Gasthaus "Bierstindl" / Klostergasse 6
05 DO	19:00	Konzert "Klarinettenorchester Tirol" (Ltg: Christian Köll) und "Klarinettenspieler" (Ltg: Christian Hopfgartner) / Ursulinsaal, Innrain 7 Musikschule der Stadt Innsbruck, Ursulinsaal, Innrain 7	29 SO	10:00	Patrozinium und Kirchtag: gemeinsamer Festgottesdienst unseres Seelsorgeortes mit dem Kinderchor anschl. Fest im Pfarrgarten mit der MK Allerheiligen und Chris & Chris Pfarre Kranebitten
05 DO	15:00	Eltern-Kind-Treffen im Pfarrsaal Pfarre Kranebitten	Juli		
07 SA	06:30	Mittag für Geistliche Berufe, 07:00 Messfeier am Höttinger Bild Treffpunkt Planötenhof	01 DI	16:00 und 19:00	Schlusskonzerte I + II Musikschule der Stadt Innsbruck, Ursulinsaal, Innrain 7
11 MI	19:00	Konzert Fachgruppe Jazz- und Populärmusik / im Treibhaus-Turm Treibhaus-Turm, Angerzellgasse 8	02 MI	18:00	Schlusskonzert III und PreisträgerInnenkonzert "Prima la Musica" / Alpenzoo Alpenzoo, Hans-Psenner-Saal, Weiherburggasse 37a
12 DO	14:00-20:00	Hofkonzert: SchülerInnen der Fachgruppen Tasteninstrumente, Blockflöte, Singschule, Volksmusik, Holz- und Blechblasinstrumente, Zupfinstrumente, Jazz- und Populärmusik, Orchester "Lucky Strings" und "Crescendo", "Inn Seit'n Big Band", "Blechkapelle" sowie der Chor vom Gymnasium APP musizieren im Innenhof der Musikschule. Bei Regenwetter im Ursulinsaal (Innrain 7) und im Vortragssaal der Musikschule (Innrain 5)!	04 FR	18:00	Konzert "Klarinettenorchester Tirol" (Ltg: Christian Köll) und dem "Klarinettenorchester Oberösterreich" (Ltg: Andrzej Kucharski) / bei den Promenadenkonzerten, Innenhof der Hofburg. Karten erhältlich: www.promenadenkonzerte.at Innenhof der Hofburg
12 DO	19:00	Bürgerversammlung im Pfarrsaal Pfarre Kranebitten	August		
16 MO	08:00-12:00	Floorballwoche Schulzentrum Hötting-West	25 MO		Pfarrfahrt unseres Seelsorgeortes zu den Kaiserdomen am Rhein
17 DI	14:45	Eltern-Kind-Treff im Bewegungsraum Pfarre Allerheiligen	26 DI		Pfarrfahrt unseres Seelsorgeortes zu den Kaiserdomen am Rhein
17 DI	08:00-12:00	Floorballwoche Schulzentrum Hötting-West	27 MI		Pfarrfahrt unseres Seelsorgeortes zu den Kaiserdomen am Rhein
18 MI	08:00-12:00	Floorballwoche Schulzentrum Hötting-West	28 DO		Pfarrfahrt unseres Seelsorgeortes zu den Kaiserdomen am Rhein
18 MI	08:00-12:00	Floorball Schulleistungschaft der Unterstufe Turnsaal vom Schulzentrum Hötting-West	29 FR		Pfarrfahrt unseres Seelsorgeortes zu den Kaiserdomen am Rhein
19 DO	08:00-12:00	Floorballwoche Schulzentrum Hötting-West	September		
19 DO	08:00-17:00	Sports Austria Finals, Eintritt gratis Schulzentrum Hötting-West	01 MO	20:00-21:30	Volkstanz 14-tägige Übungsabende Pfarrsaal Allerheiligen
20 FR	14:30	Treffpunkt für Senioren Pfarre Allerheiligen	04 DO	20:00-21:30	Volkstanz wöchentliche Übungsabende Pfarrsaal Kranebitten
20 FR	08:00-12:00	Floorballwoche Schulzentrum Hötting-West	06 SA	08:00-17:00	Alps Open, Eintritt frei Schulzentrum Hötting West
20 FR	08:00-17:00	Sports Austria Finals, Eintritt gratis Schulzentrum Hötting-West	07 SO	08:00-17:00	Alps Open, Eintritt frei Schulzentrum Hötting West
21 SA	08:00-12:00	Floorballwoche Schulzentrum Hötting-West	08 MO	19:00-20:30	Historischer Tanz einmal im Monat. 10€/Person und Abend Pfarrsaal Allerheiligen
21 SA	08:00-17:00	Sports Austria Finals, Eintritt gratis Schulzentrum Hötting-West	18 DO	14:30	Seniorentreffpunkt im Pfarrsaal Pfarre Allerheiligen
22 SO	10:00	Familienmesse mit Allerhand Musikant, anschließend Familienfest der Bücherei Pfarre Allerheiligen			
22 SO	11:00	Familienfest der Bücherei Allerheiligen Pfarre Allerheiligen			
			21 SO	10:00	Pfarrfamilienfest in Allerheiligen: gemeinsamer Festgottesdienst in unserem Seelsorgeort, anschließend Pfarrfest - Keine Messe um 18:00 Uhr in Kranebitten Pfarre Allerheiligen
			04 SA	09:00-16:00	Volkstanzseminar: Anmeldungen an: Thomas Weinfeld, 0512 507 61112, thomas.weinfeld@uibk.ac.at Feinschmeckerei, Strandbadstraße 16, Kirchbichl.
			06 MO	19:00-20:30	Historischer Tanz einmal im Monat. 10€/Person und Abend Pfarrsaal Allerheiligen
			17 FR	15:00-19:00	Repair Cafe Standort der Lebenshilfe Arbeit Hötting-West (Technikerstraße 9b)
			Oktober		